

Zeitschrift: Tätigkeitsbericht der Naturforschenden Gesellschaft Baselland
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Baselland
Band: 2 (1902-1903)

Register: Die Noctuiden der Umgebung von Liestal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Noctuiden der Umgebung von Liestal

von

J. Seiler in Liestal.

Anschliessend an das Verzeichnis der Bombyciden im Tätigkeitsbericht von 1900 und 1901 folgt heute dasjenige der Noctuiden.

Was in Bezug auf das behandelte Gebiet von ersterem gesagt wurde, gilt auch von diesem.

Ausser Herrn Dr. Leuthardt hat mir Herr Aug. Müller in Sissach eine Anzahl Notizen zur Verfügung gestellt, die mit veröffentlicht werden; sodann wurden die Angaben von H. Frey, Die Lepidopteren der Schweiz, welche unsere Gegend betreffen, aufgeführt.

Abkürzungen: M. = Müller, R.-S. = Riggensbach-Stehlin, S. = Seiler, Wu. = Wullschlegel.

Noctuae.

Diloba, Stph.

D. caeruleocephala, L. selten. Raupe an Obstbäumen auf Sichern gef. Falter im Oktob. aus. (S.) Sissach (M.) Raupen ab Schlehen geklopft im Limberg.

Demas, Stph.

D. coryli, L. häufig. Raupen meist an Haseln und Buchen. Falter im Mai und Juni, gefangen und gezogen. (S.)

Acronycta, O.

A. leporina, L. selten. Raupe an Weiden und Pappeln. Durch Hrn. Dr. Leuthardt am 20. Juni 1900

1 ♀ erhalten, woraus eine Zucht gelang. Falter aus vom 10. Juni 1901 an.

A. aceris, *L.* häufig. Raupe besonders an Haseln und Rosskastanien vom Juli bis Septb. Entwicklung im Mai und Juni. (S.)

A. megacephala, *F.* nicht häufig. Raupen an Espen und Pappeln, vom August bis Oktober. Falter im Juni. (S.)

A. alni, *L.* selten und nicht leicht zu ziehen. Die merkwürdige Raupe am 25. Juni 1899 an Eichen im Tiergarten, am 22. Juli im Waideli und am 4. August 1900 in der Sommerhalde gefunden. Da sich alni wie die meisten Acronycten in Holz verpuppt, ist es angezeigt Torf oder morsches Holz zu verabreichen, da man sonst kaum Falter erhält. Entwicklung vom 22. Mai an. (S.)

A. strigosa, *F.* selten. 2 Falter gefangen von Hrn. Dr. Leuthardt, 1892, seither nicht wieder.

A. tridens, *Schff.* nicht selten in 2 Generationen. Raupe an Laubhölzern. Falter im Mai und wieder im Oktober. (S.)

A. psi, *L.* nicht häufig. Raupe an Laubhölzern. Entwicklung Mai und Juni. (S.)

A. auricoma, *F.* häufig in 2 Generationen. Raupe an Schlehen und Kirschbäumen gefunden. Falter im Mai und wieder im August. (S.)

A. euphorbiae, *F.* selten. Die hübsche Raupe an Wolfsmilch im „Hurli“ gef. und zur Entwicklung gebracht. (S.) In Sissach (M.) Juli und August am Köder gefangen.

A. rumicis, *L.* gemein in 2 Generationen. Die Raupe besonders im Herbst überall an niedern Pflanzen. Falter im Mai und wieder im August.

A. ligustri, *L.* nicht selten, doch vereinzelt. Die Raupen am 27. Aug. 1902 erwachsen an Liguster im Glind b. Liestal gefunden. Falter gefangen Mitte Mai bis August. (S.)

Bryophila, Fr.

B. raptricula, Hb. selten. Bisher 2 Stück gefangen, 1 Stück am 23. Juli 1903 an Rebmauer im Erzenberg, (S.) Von Basel (R.-S.)

Var. deceptricula von Basel (Léonhard).

B. fraudatricula, Hb. Raupen an Flechten. Von Basel. (Knecht.)

B. muralis, Forst. (glandifera Hb.) selten. Raupen an Steinflechten. Am 19. Juli und wieder am 3. und 10. August 1902 den Falter frisch gefangen an Rebmauern im Erzenberg. (S.)

B. perla, F., häufig. Raupe wie vorige an Steinflechten. Der Falter von Anfang Juli bis im August an altem Gemäuer, besonders an Rebenmauern. (S.)

Moma, Hb.

M. orion, Esp. nicht selten. Die Raupen leben in der Jugend gesellig und sind Anfang Juni an Eichen und Buchen zu finden. Falter im Mai. Sie setzen sich gern an Baumstämme, die mit Flechten bewachsen sind und werden dann leicht übersehen. Fundorte Sichten, Glind und Waideli. (S.)

Diphthera, O.

D. ludifica, L. selten. Am Jägerwegli in Liestal am 5. August 1902 gefangen. (M.)

Panthea, Hb.

P. coenobita, Esp. sehr selten. Am elektrischen Licht in Liestal am 20. Juni gefangen in einem frischen Exemplar durch Hrn. Senn.

Agrotis, O.

A. strigula, Thnb. selten. Raupe an Heidelbeeren. Von Basel (Léonhard).

A. signum, Fab. nicht selten. Raupe vom August bis zum Frühjahr an Clematis vitalba und an niedern Pflanzen. Falter im Juni, waren beispielsweise 1892 am Jägerwegli in Unzahl am Köder zu fangen. (S.)

A. janthina, *Esp.* selten. Raupen vom Herbst bis ins Frühjahr an niedern Pflanzen. Falter vom 18. Juni an aus. (S.) Niederschönthal (Häring). Von Sissach am Köder erhalten. (M.)

A. linogrisea, *Esp.* selten. Raupe an Primeln und andern niedern Pflanzen. Vom Belchen (Wull).

A. fimbria, *L.* nicht selten. Raupen im Herbst klein und im April erwachsen unter Schlüsselblumen. Falter im Juni und Juli. Jägerwegli und Waideli. (S.) Von Sissach. (M.)

A. augur, *Fab.* selten. Raupen an niedern Pflanzen. Den Falter im Juli 1897 im Oris am Köder gefangen. (S.)

A. pronuba, *L.* häufig. Raupe polyphag, besonders an niedern Pflanzen vom Herbst bis zum Frühjahr. Entwicklung im Juli. Die aberr. *innuba* so häufig wie die Stammform.

A. comes, *Hb.* häufig. Raupen im Novb. 1902 an Taubnesseln gekätschert. Falter vom 24. Juni an aus. Die ab. *prosequa* in einigen Exempl. erhalten. (S.) Raupen nach Müller in Sissach gemein. Niederschönthal (Häring).

A. castanea, *Esp.* bisher nicht gefunden, dagegen ab. *neglecta* in einem Stück geködert im Aug. 03 in Sissach. (M.)

A. orbona, *Hufn.* selten. Bisher nur von Basel (Knecht).

A. triangulum, *Hafn.* selten. Raupen an Schlüsselblumen. Falter aus 6. Juni 1899. (S.)

A. baja, *F.* vereinzelt. Die Raupen nachts an Schlüsselblumen und Löwenzahn im Erzenberg. Falter vom 3. Juli bis Ende August erhalten. (S.)

A. candelarum, *Hb.* selten. Am Hauenstein und am Belchen. (Wull.)

A. C nigrum, *L.* häufiger in 2 Generationen. Raupen an niedern Pflanzen. Entwicklung anfangs Juni und wieder im September.

A. ditrapezium, Bkh. (tristigma Tr.) ziemlich selten. Raupen an Taubnesseln gekätschert im Erzenberg, Entwicklung am 20. und 28. Juni.

A. stigmatica, Hb. (Rhomboidea, Tr.) selten. 14. Juli 1903 ex larva. (S.)

A. xantographa F. häufig. Raupe an Gräsern. Falter aus im August und gefangen im Oris, September. (S.) Sissach (M.), Basel (Knecht).

A. umbrosa, Hb. sehr selten. 1 Exemplar gefangen Juli 1899 im Hurli. (S.)

A. brunnea, F. vereinzelt. Raupen an niedern Pflanzen im April bei Nacht gefunden und davon den Falter Ende Mai. Einige Exemplare im Oris gefangen. (S.)

A. conflua, Tr. Vom Belchen (Wull).

A. depuncta, L. selten. 16. Juli 1894 ex larva erhalten. (S.) Sissach (M.) am 24. August im Tannenried am Köder.

A. multangula, Hb. selten. Niederschönthal an Köder 03. (Häring.)

A. plecta, L. ziemlich selten. Raupen an Labkraut. Den Schmetterling unter der weissen Fluh gefangen. (S.) Im Juni auf der Allmend geködert. (M.)

A. musiva, Hb. selten. Im Aug. 1897 zwei Exemplare gefangen im Röserntal (S.) Ebenfalls vom Belchen (Wull.)

A. simulans, Hufn. selten. Bei Sissach am Köder im Juli 1901. (M.)

A. lucipeta, F. selten. Raupen am Tussilago farfara. 1 Stück durch Dr. Leuthardt ex larva erzogen. (Arlesheim.)

A. putris, L. nicht häufig. Die Raupen an Gras- und Wegerichwurzeln. Falter aus 15. Mai 1894. (S.) Gefangen von Dr. Leuthardt August 1903.

A. latens, Hb. selten. Bisher nur vom Hauenstein. (Wull.)

A. grisescens, Tr. selten. Gefangen am Belchen.
(Wull.)

A. decora, Hb. ebenfalls selten. Vom Belchen.
(Wull.)

A. cinerea, Hb. selten. Raupen an Gras und
Ampfer. Falter am 18. Juni 1899 im Hurli gefangen. (S.)

A. exclamationis, L. häufig in 2 Generationen.
Raupen an Wurzeln, werden bei Hackarbeiten im Garten
zu Tage gefördert. Falter im Mai und wieder im
September, haben die Gewohnheit mehr dem Boden
nach zu schlüpfen als zu fliegen. (S-)

A. nigricans, L. selten. Raupe bis April an niedern
Pflanzen. Von Sissach im Sept. 1902 am Köder erhal-
ten. (M.)

A. obelisca, Hb. selten. Von Sissach im August
1902 durch Müller.

A. saucia, Hb. vereinzelt. Raupen an niedern
Pflanzen vom Herbst bis zum Frühjahr. Falter im
August 1902 in der Brunnmatt bei Liestal (M.) Basel
(Knecht).

A. trux, H. lokal. Im August und September bei
Sissach. (M.)

A. lunigera, Stph. selten. Aug. 1901 durch Müller
in Sissach gefangen.

A. ypsilon, Rott. überall häufig. Raupen an Gras-
wurzeln. Falter Juli und August.

A. segetum, Schiff. häufig. Raupe an Graswurzeln.
Falter vom Mai bis Oktober.

A. crassa, Hb. sehr vereinzelt. Im Juli 1902 am
Köder gefangen in Sissach. (M.)

A. praecox, L. Raupe poliphag. Nur von Basel
(Knecht).

A. prasina, F. (herbida, Hb.) nicht selten. Raupen
im Herbst an Schlüsselblumen im Waideli, Entwicklung
im Juni (S.) Sissach (M.)

Neuronia, Hb.

N. popularis, F. selten. Raupen an Gräsern. Falter im Juli gefangen. (S.)

N. cespitis, F. selten. Falter im Juni und Juli von Basel (Sulger).

Mamestra, Tr.

M. leucophaea, View. häufig. Raupen an niedern Pflanzen. Falter im Mai und Juni an Waldrändern an Baumstämmen sitzend zu finden.

M. advena, F. selten. Die polyphage Raupe im März eingetragen. Falter am 20. und 24. Juni 1903 aus. (S.) Basel (Knecht).

M. tincta, Brahm. selten. Raupen vom Herbst bis zum Mai an Heidelbeeren und Hauhechel. Falter Juli und August, vom Belchen. (Wull.) Müller in Sissach hat ihn im Juli 1903 verfliegen im Raupenzimmer gefunden, wahrscheinlich mit Futter eingetragen.

M. nebulosa, Hufn. häufig. Die Raupen an Wege- rich und Löwenzahn. Falter im Mai und Juni oft an Baumstämmen und Hägen zu finden. (S.)

M. contigua, Vill. nicht selten gefangen und gezogen. Raupen an Brombeeren und Ginster. (S.)

M. thalassina, Rott. nicht gerade häufig im Juni an Stangen und Stämmen sitzend. Raupen an Berberis, Birken und Brombeeren. (S.)

M. dissimilis, Knoch. (suasa. Bkh.) häufig. Von Ende Mai bis im August. Raupen an niedern Pflanzen.

M. pisi, L., häufig im Mai und Juni. Raupen an niedern Pflanzen.

M. brassicae, L. häufig. Raupen an Kohl und oft schädlich. Falter vom Mai bis September. (S.)

M. persicariae, L. häufig im Mai und Juni. Die Raupen im Herbst erwachsen an Flohkraut und Nesseln. (S.)

N. albicolon, Hb. selten. Bisher nur von Basel (Knecht).

M. oleracea, *L.* ziemlich häufig. Am Köder im Mai und wieder im August. Raupen gerne am Kohl.

M. genistae, *Bkh.* ziemlich häufig. Gefangen in Rösern und auf Sichtern an Baumstämmen. Raupen an niedern Pflanzen, verpuppen sich im Herbst. (S.) Basel (Knecht).

M. dentina, *Esp.* nicht häufig. Raupen an Löwenzahn, im Herbst erwachsen. Falter vom Mai bis September. (S.)

M. trifolii, *Rott.* nicht häufig im Mai und Juni. Raupen im Herbst an *Silena inflata* und *Plantago*. (S.)

M. reticulata, *Vill.* nicht selten. Raupen an Seifenkraut. Falter im Juni und Juli. (S.) Basel (Knecht, Léonhard, Sulger).

M. chrysozona, *Bkh.* nicht selten. Raupen im August an Salat. Falter im Juni, sitzt gerne an Hägen und Baumstämmen. 1900 eine Anzahl gezogen und gefangen. (S.) Von Basel (Knecht und Léonhard).

M. serena, *F.* vereinzelt im Mai und August. Raupe an den Blüten von *Hieracium*.

Dianthoecia, Bsd.

D. nana, *Rott.* (*conspersa* S. V.) selten. Bisher nur in einem Exemplar erhalten. (S.) Basel (Knecht Léonhard).

D. capsincola, *Hb.* nicht häufig. Raupen an Seifenkraut und Silenen, die Samen fressend. Falter im Juni. (S.) Basel (Knecht, Léonhard).

D. cucubali, *Fuessl.* häufiger. Raupen in den Samenkapseln von Silenen gefunden im Glind und Hurli. Falter im Mai und wieder im August gefangen und gezogen. (S.) Basel (Knecht, Sulger).

D. carpophaga, *Bkh.* (*perplexa*, *Hb.*), sehr selten. 1 Exemplar gefangen 22. Juni 1902 im Gestöck beim Orishof. (S.)

Episema, O.

E. glaucina, *Esp.* Vom Hauenstein (Wull.) mir nie vorgekommen.

Ammoconia, Ld.

A. caecimacula, *T.* selten. Raupen an niedern Pflanzen. Den Falter mehrere mal im Oktober in der Schwieri gefangen. (S.) Basel (Sulger).

Polia, Tr.

P. rufocincta, *Hb.* selten und vereinzelt. Raupen an Silene und Hieracien. Den Falter frisch erhalten am 6. Oktober 1902 in der Schwieri. (S.)

P. chi, *L.* häufig. Raupe an Silene nutans, Galium, Lonicera. Die Falter sitzen gern an Baumstämmen und Felsen. Ende August 1899 eine Anzahl gefangen beim Bad Ramsach. (S.)

Dryobota, Ld.

D. protea, *Bkh.* selten. Raupe an Eichen. Falter im September gefangen und gezogen. (S.)

Dichonia, Hb.

D. aprilina, *L.* häufig. Die Raupen im Mai und Juni an Eichen, wo sie sich in den Rissen der Rinde anschmiegen. Falter im September. Fundorte Schleifenberg und Röserntal. (S.) Basel (Knecht, Sulger).

Chariptera, Gn.

Ch. viridana, *Walch.* Raupen an Schlehen und Zwetschgen. Falter im Juni und Juli, 1 Exemplar gefangen von Hrn. Dr. Leuthardt in der Schwieri.

Miselia, Stph.

M. oxyancthae, *L.* häufig. Raupen im Frühjahr erwachsen gefunden an Schlehen und Weissdorn. Entwicklung im September und Oktober.

Apamea, Tr.

A. testacea, *Hb.* selten. Raupen an Gras. Falter im Juli im Hurli gefangen. (S.) Basel (R.-S. u. Knecht).

Luperina, B.

L. matura, *Hufn.* (texta, *Esp.*) selten. Raupen vom September bis Mai an Gräsern. Falter gefangen am 15. und 16. August am Köder im Oris. (S.) Basel (Knecht, Sulger).

Hadena, Tr.

H. porphyrea, *Esp.* (satura *Hb.*) nicht selten. Raupen an niedern Pflanzen und an Gaisblatt. Falter im August und September geködert im Oris (S.), Sissach (Müller).

H. ochroleuca, *Fsp.*, selten. Von Basel. (Léonh.)

H. monoglypha, *Hufn.* (polyodon, *L.*) häufig. Raupen an Graswurzeln vom Herbst bis zum Mai. Falter im Juli und August, oft an Baumstämmen sitzend gefunden und am Köder gefangen. (S.)

H. lithoxylea, *F.* Raupen an Gräsern. Falter gefangen und gezogen (S.) Basel (Knecht, Sulger), Sissach (M.)

H. sordida, *Bkh* selten. Raupen an Gräsern. Falter im Juni gefangen. Sissach (M.), Basel (Knecht).

H. basilinea, *F.* selten. 2 Exemplare am 2. Juli 1898 vom Schleifenberg. (S.) Basel (Knecht).

H. rurea *F.* selten. Raupen an Gras und Primeln, gezogen, Falter aus am 30. Juni 1902. (S.)

H. hepatica, *Hb.* vereinzelt. Raupen an Gras. Falter am 16. Juni im Hurli gefangen und am Köder im Oris. (S.) Basel (Stehelin-Imhof), Sissach (M.)

H. illyria, *Frrr.* häufig. Gefangen 4. August am Köder im Oristal und wieder im Burghalden. (S.)

H. didyma, *Esp.* nicht selten. Die überwinternde Raupe an Gräsern. Falter im Juni gefangen.

Ab. nictitans. *Esp.* gezogen. (S.) Sissach. (M.)

H. strigilis, *Cl.* gemein. Raupen an Gräsern. Die Falter fliegen tags häufig an Waldrändern und besuchen auch den Köder.

H. bicoloria, Vill. (furuncula, Tr.) selten. Raupe in Grasstempeln. Am Köder gefangen. am 16. Juni im Oris. (S.)

Diphterygia, Stph.

D. scabriuscula, L. selten. Raupe an niedern Pflanzen. Durch Müller gefangen am Jägerwegli und von Dr. Leuthardt. Basel (Gerber).

Hyppa, Dup.

H. rectilinea, Fsp. selten. Ein Stück ex larva Juni 1895. (S) Basel (Ill.).

Rhizogramma, Ld.

R. detersa, Esp. (petrorhiza Bkh.) häufig. Raupen im Frühling an Berberitzen, müssen nachts gesucht werden. Falter im Juli an Baumstämmen sitzend und am elektrischen Licht gefangen. (S.)

Cloantha, Bsd.

C. polyodon, Cl. selten. Gefangen am 20. August im Gemeindeacker. (S.) Von Basel (Léonhard).

C. radiosa, Sp. Vom Belchen. (Wull.)

Trachea, Hb.

T. atriplicis, L. selten. Raupen an Flohkraut und Ampfer. Falter gefangen am 13. September am Köder. (S.) Von Sissach ziemlich häufig. (M.)

Euplexia, Stph.

E. lucipara, L. nicht selten. Raupen an Himbeeren und Brombeeren. Falter im Juni und Juli. (S.) Sissach (M.).

Habryntis, Ld.

H. scita, Hb. sehr selten. Raupen an Farrnkraut. (Asp. filix mas.) Von Hrn. Dr. Leuthardt am 14. Juli 1884 im Mönchsgraben, Arlesheim. Er zog den Falter später hier aus gefundenen Eiern.

Brotolomia, Led.

B. meticulosa, L. häufig in 2 Generationen. Raupen an niedern Pflanzen, vom Herbst bis April und wieder im Juli. Falter im Mai und wieder im September und

Oktober; am 15. Dezember 1903 ein ganz frisches Exemplar an einer Bretterwand im Oris beobachtet. (S.)

Mania Tr.

M. maura, L. ziemlich häufig, im Juli und August in der Turnhalle, in der Badanstalt und am Orisbach gefangen.

Naenia Stph.

N. typica, L. vereinzelt im Juli und August am Köder. (S.) Sissach (b.) im August 1901, häufig, seither nicht mehr gefangen.

Hydroecia, Gn.

H. nictitans, Bkh. selten. Dr. Leuthardt fand sie am Orisbach. Sissach (M.) 1902 im August im Tannennied geködert.

Gortyna, O.

G. ochracea, Hb. (flavago, Esp.) Von Sissach im August 1902. (M.)

Leucania, O.

L. impura, Hb. von Basel (Knecht, Léonh.)

L. pallens, L. häufig. Raupen an Gräsern. Entwicklung Juni und wieder im August.

L. vitellina, Hb. von Dr. Leuthardt. Gef. August 1899.

L. L. album, L. häufig. Raupen an Gras in 2 Generationen. Falter Mai-Juni und August-September.

L. albipuncta, F. seltener. Raupen an Gräsern, überwintern klein und entwickeln sich im Juni. (S.)

L. lithargyria, Esp. nicht selten. Raupen an Gras und niedern Pflanzen. Falter im Juli. (S.) Sissach (M.)

Grammesia, Stph.

G. trigrammica, Hufn. (trilinea Bkh) häufig im Juni, besucht gerne den Köder. Die Raupen an Wegrich.

Caradrina O.

C. morpheus, Hufe. selten. Bisher nur von Basel. (Jll.)

C. quadripuntata, *Fab.* (*cubicularis* Bkh.) häufig im Juni und Juli, oft in Häusern zu fangen.

C. ambigua, *F.* von Herrn Dr. Leuthardt 1899 in Anzahl am Köder gefangen. 1903 aus eingetragener Raupe erzogen. (S.) Basel, (Knecht.)

C. taraxaci, *Hb.* vereinzelt, gefangen und gezogen in Sissach. (M.)

Rusina, B.

R. tenebrosa, *Hb.* selten. 1898 im August aus dem Oristal. (S.) Sissach (M.)

Amphipyra, O.

A. tragopogonis, *L.* nicht selten. Gefangen im Oristal. Die Schmetterlinge halten sich am Tag gerne unter Brettern oder in dürrer Laub versteckt und sind, wenn aufgescheucht, leicht zu fangen, (S.)

A. pyramidea, *L.* gemein. Raupen an Schwarzdorn, Weiden und Haseln. Falter im August und September.

A. perflua, *F.* recht selten. Die Raupe 1894 von Dr. Leuthardt an Salweide gefunden und zur Entwicklung gebracht.

Taeniocampa, Gn.

T. gothica, *L.* ziemlich häufig im März und April an Waldrändern, wo Salweiden stehen.

T. miniosa, *F.* häufig. Die Raupen an Eichen, in der Jugend gesellig, nachher einzeln zu finden, sind, weil Mordraupen, in der Gefangenschaft von andern fern zu halten, verpuppen sich im August und ergeben den Falter von Mitte März an. (S.)

T. pulverulenta, *Esp.* vereinzelt im März und April. Raupen wie vorige an Eichen. (S.)

T. stabilis, *View.* nicht häufig, im Frühjahr zur Zeit der Salweidenblüten zu fangen. Die Raupen an Laubhölzern.

T. gracilis, *F.* häufig. Entwicklung wie bei obigen.

T. incerta, *Hufn.* häufig.

T. munda, *Esp.* nicht selten. Raupen Juni und Juli an Eichen, Linden und Buchen. 1902 vom 28. Februar an ex larva. (S.)

Panolis, Hb.

P. piniperda, *Panz.* nicht häufig. Die Raupen ab Föhren im Windental am 29. Juni 1902 erwachsen eingetragen. Entwicklung des Falters am 27. Februar 1903. (S.)

Pachnobia, Gn.

P. rubricosa, *F.* selten. Von Basel (Knecht).

Mesogona, Bsd.

M. oxalina, *Hb.* selten. Von Sissach (M.), Basel (Knecht, Léonhard).

Calymnia, Hb.

P. pyralina, *View.* Von Basel (Knecht), Niederschönthal 1903 (Häring).

C. affinis, *L.* Basel (Léonh. Gerber.)

C. trapezina, *L.* gemein im Juni und Juli. Die Mordraupe im Mai an Laubhölzern, besonders an Eichen, Linden und Weiden. Der Falter variiert stark.

Dyschorista, Ld.

D. fissipuncta, *Hw.* (Ypsilon, Bkh.) selten. Die Raupen zwischen Pappeln- und Birkenblättern eingesponnen. Entwicklung von Mitte Juni an. (S.) Sissach. (M.)

Plastenis, B.

P. retusa, *L.* häufig. Die Raupen in zusammengesponnenen Weidenblättern. Falter vom 25. Juni an erhalten. (S.)

P. subtusa, *S. V.* selten. Von Basel (Knecht).

Cleoceris, B.

C. viminalis, *F.* selten. Am 15. Mai die Raupen in den Spitzen von Salweiden im Windental gefunden. Falter im Juni ex larva (S.) Von Sissach (M.)

Orthosia, O.

O. lota, *Cl.* häufig. Durch Nachtfang im September und Oktober oft massenhaft am Köder erhalten.

O. macilenta, Hb. selten. Von Sissach. (M.)

O. circellaris, Hufn. (ferruginea S. V.) Raupen in der Jugend in Weidenkätzchen, später an niedern Pflanzen. Entwicklung des Falters vom 27. Juli und später. (S.) Sissach durch Nachtfang im Oktober. (M.)

O. helvola, L. (rufina, L.) nicht selten. Raupen an Eichen. Gefangen und gezogen. (S.)

O. pistacima, F. häufig. Vor einigen Jahren erhielt ich durch Kinder über 100 erwachsene Raupen, die unter einem Heuwagen gesammelt worden und erzog daraus die Stammform und ab. canaria, Esp. ab. serina, Esp. sowie ab rubetra, Esp. (S.) Müller in Sissach fand die Raupen an Wollkraut, (Verbascum) erhielt ebenfalls die verschiedenen Aberretionen.

O. litura, L. nicht selten im September und Oktober. Raupen an Weiden und Schlehen. (S.) Sissach (M.) Basel (Knecht.)

Xantia, Tr.

X. citrigo, L. häufig im August. Die Raupen immer zwischen zusammengesponnenen Lindenblättern, besonders an jungen Trieben, im Mai erwachsen. Gestöck, Waideli, Burghalden. (S.) Sissach (M.)

X. aurago, F. seltener. Anfangs September 1903 am elektrischen Licht. Raupen an Buchen. (S.) Von Sissach in Anzahl durch Müller, mit der aberr. fucata, Esp., Niederschönthal (Häring).

X. flavago, Fab. (togata, Esp.) vereinzelt an Waldrändern Ende Juli und August. Die Raupen im April an Saalweidenkätzchen, nachher an niedern Pflanzen. (S.) Sissach (Müller), Basel (Sulger.)

X. fulvago, L. (cerago, F.) seltener. Entwicklung wie bei obigen. (S.) Sissach (M.)

X. gilvago, Esp. selten. Am 28. September den Falter am Erzenberg gefangen. (S.) Basel (Knecht.)

Orrhodia, Hb.

O. fragariae, *Esp.* (serotina, O.), selten. Raupe an niedern Pflanzen. Bisher nur von Basel (Léonh.)

O. erythrocephala, *F.* selten. Sissach am 25. August 1902, Tannenried geködert. (M.)

O. vau punctatum, *Esp.* vereinzelt. Sissach März 1903 am Köder. (M.)

O. vaccini, *L.* sehr häufig. Raupe an niedern Pflanzen, gerne auch an Eichen. Falter wie alle Orrhodien von September bis ins Frühjahr, erscheint oft massenhaft am Köder. Am 28. November 1892 an 3 Stämmen 70 Stück erhalten. (S.) Eine schwarze aberr. 1894 von Dr. Leuthardt gefunden.

Scopelosoma, Curt.

S. satellitia, *L.* gemein. Vom Herbst bis zum Frühjahr. Die Mordraupe an Eichen, Schlehen, Haseln und niedern Pflanzen.

Scoliopterix, Germ.

S. libatrix, *L.* sehr häufig. Die langgestreckte grüne Raupe besonders an Weiden, wo sie sich in zusammengesponnenen Blättern verpuppt. Falter im Juni und wieder im September. Die Herbstfalter überwintern und sind bisweilen in Häusern und Höhlen zu finden. (S.)

Xylina, O.

X. semibrunnea, *Hw.*, selten. Von Basel (Knecht, Sulger).

X. socia, *Rott.* nicht selten. Im Herbst und im Frühjahr an Stämmen zu finden, auch durch Nachtfang erhältlich. Raupe im Juni an Laubhölzern.

X. furcifera, *Hufn.* (conformis, F.), selten. Die Raupe am 1. Juli 1902 auf Sichtern an Baumstämmen gefunden. Entwicklung des Falters am 10. September. (S.) Sissach im September am Köder. (M.)

X. ingrica, *H. S.* selten. Raupe an Erlen. In Sissach am 4. September geködert. (M.)

X. ornithopus, Rott. (Rhigolitha, F.) häufig. Raupe besonders an Eichen und Schlehen. Falter vom September an. (S.) Müller hat ihn noch am 24. März am Köder erhalten.

Calocampa, Stph.

C. vetusta, Hb. vereinzelt. Raupe an niedern Pflanzen. Den Falter im Oktober am Köder in der Schwieri. (S.) Sissach (M.), Basel (Knecht).

C. exoleta, L. ebenfalls selten. Raupen an niedern saftigen Pflanzen wie Salat und Saudisteln (Conchus). Falter vom September an. Müller fing ihn noch am 24. März am Köder. Basel (Sulger).

Xylomiges, Gn.

X. conspicillaris, L. ziemlich selten. Den Falter durch Nachtfang am 1. Juni, Weissfluhweg und ab. melaleuca, View. am 4. Mai im langen Hag an einer Telephonstange. (S.)

Asteroscopus, B.

A. sphinx, Hufn. selten. Die Raupe an Eichen und Linden einige mal gefunden. Entwicklung am 22. Oktober.

Calophasia, Stph.

C. lunula, Hufn. nicht selten. Raupen an Leinkraut in verschiedenen Grössen am 25. August im „Glind“ und später am Schillingsrain. Entwicklung vom 2. Juni an.

Cucullia, Schr.

C. verbasci, L. häufig im April und Mai. Die schöne Raupe an Verbascum, gesellig. (S.)

C. scrophulariae, Cap. selten. Die Raupen an Braunwurz, Scrophularia, gefunden am 28. Juni 1903 im Waideli, zum Teil erwachsen neben ganz kleinen. (S.)

C. asteris, Schiff. ziemlich selten. Raupe an A stern vom 26. August an im Windental. Falter vom 27. Juni an aus. (S.)

C. umbratica, L. nicht selten. Raupe an Disteln und Salat. Falter von Mitte Mai an.

C. lactucae, Esp. häufig. Raupe wie obige. Falter im Mai und Juni gefangen und gezogen.

C. artemisiae, Hufn. selten. Nur von Sissach, im Juni 1900 an Blüten gefunden. (M.)

C. absinthii, L. nicht selten, wo Wermut wächst. Die Raupe im September. Falter im Juni; die Puppen liegen bisweilen 2. Jahre, ehe sie sich entwickeln.

Plusia, O.

P. triplasia, L. nicht selten im Mai und Juni. Raupe an Nesseln und Hopfen noch am 15. November, erwachsen, im Weideli gekätschert.

P. asclepiadis, Scheff. selten. Die Raupe Mitte August an Cynanchum im Hurli. Falter im Juli. (S.) Sissach (M.), Belchen (Wull.)

P. tripartita, Hufn. (*urticae*, Hb.) nicht selten. Raupe an Nesseln vom Herbst bis zum Frühjahr. Falter am 17. Mai und später entwickelt. (S.) Sissach (M.)

P. moneta, F. selten. Am Seifenkraut im August gefangen in Liestal. (M.)

P. illustris, F. ziemlich häufig. Die Raupe in der zweiten Hälfte des April erwachsen an Eisenhut, Jägerwegli und Höhle bei Liestal. Falter Anfang Juni. (S.)

P. modesta, Hb. sehr selten. Liestal 1889, Dr. Leuthardt.

P. chrysitis, L. häufig. Die Raupe an Taubnesseln im Herbst massenhaft gekätschert. Falter im Mai und wieder im August. (S.)

P. chryson, Esp. (*orichalcea*, Hb.) recht selten. Die Raupe an Wasserdost. (*Eupatorium cannabinum*). Anfangs Juni die Puppe an der Nahrungspflanze beim Goldbrunnen und im Juni den Falter im Munzach erhalten. (S.) Müller fing ihn am Jägerwegli bei Liestal.

P. bractea, *F.* sehr selten. Raupe an niedern Pflanzen. Einen frischen Falter am 13. August im Oris, ein Stück am Erzenberg. (S.) Basel (R.-S.).

P. gutta, *Gn.* (*circumflexa*, S. V.) selten. Auf Sichten und im Hurli am 18. August 1903 gefangen. Die Raupe an Schafgarbe, überwintert klein. (S.)

P. jota, *L.* selten. Raupe vom Herbst bis Mai an Taubnesseln. Einen frisch geschlüpften Falter am 8. Juni 1902 im Weideli gefangen. (S.)

P. v aureum, *Gn.* selten. Am Jägerwegli bei Liestal am 25. August und 10. August 1903, in Sissach am elektrischen Licht. (M.) In Niederschönthal (Häring).

P. gamma, *L.* Wohl die häufigste aller Eulen. Die Raupe polyphag an niedern Pflanzen. Einmal massenhaft an Klee gefunden, wo sie sich in versponnenen Blättern verpuppt. Falter vom Frühjahr bis in den Herbst, auch am Tage fliegend. (S.)

Aedia, Hb.

A. funesta, *Hb.* (*leucomelas*, Hb.) selten. Am 17. Juni im Weideli und am 4. Juli im Oristal gefangen. Raupen an Winden. (S.)

Heliaca, H.-S.

H. tenebrata, *Scop.* nicht selten. Fliegt im Mai und Juni auf blumigen Wiesen.

Heliothis, Tr.

H. dipsaceus, *L.* sehr vereinzelt, gefangen und gezogen; aus am 24. Juni 1901. Die Raupen an niedern Pflanzen. (S.)

Chariclea, Stph.

Ch. umbra, *Hufn.* (*marginata*, Fab.) selten. Raupe an niedern Pflanzen am 15. September im Windental. Falter am 25. Juni und Anfang Juli. (S.) Sissach (M.)

Acontia, Tr.

A. luctuosa, *Esp.* nicht häufig. Raupen an Ackerwinde. Falter im Juli gefangen, Waideli. (S.) Basel (Knecht, Léonhard).

Erastria, O.

E. deceptoria, Sc. (atratura Bkh.) häufig im Mai auf Waldwiesen in der Sommerhalde und auf Sichern. Raupen an Gras. (S.)

E. fasciana, L. (fuscula Bkh.) häufig wie obige, fliegt am Tag und ist am Köder zu fangen. Raupe im August und September an Brombeeren.

Prothymia, Hb.

P. viridaria, Cl. nicht selten. In 2 Generationen, Mai und wieder Juli und August, besonders im Waideli.

Agrophila, Boisd.

A. trebealis, Scop. (sulphuralis, L.), häufig in der Sommerhalde, im Biental und Waideli und zwar in 2 Generationen. Raupen im Juni und Oktober an Winden.

Euclidia, O.

E. mi, Cl. häufig in 2 Generationen Mai und Juni auf Waldwiesen. Raupe an Klee.

E. glyphica, L., häufig wie die Obige, ebenfalls in 2 Generationen.

Pseudophia, Gn.

P. lunaris, Schiff. sehr selten. 1 Exemplar gezogen. Die Raupe an Eiche gefunden in der Schwieri.

Catephia, O.

C. alchymista, Schiff. selten. Bisher nur in einigen Exemplaren hier gefangen. Dr. Leuthardt fand den Falter am 12. Juli 1898 im Männlisloch bei Liestal. Raupe September und Oktober an Eichen.

Catocala, Schr.

C. fraxini, L. vereinzelt, doch alljährlich zu fangen. Raupe an Pappeln, Eschen, Eichen und Buchen. Entwicklung September und Oktober. (S.) Sissach (M.)

C. nupta, L. nicht selten. Raupe an Pappeln und Weiden. Falter im August und September oft an Stangen oder Stämmen zu finden, am Köder zuweilen in Unzahl.

C. Sponsa, *L.* selten. Raupe an Eichen, einmal gezogen. Den Falter im August 1900 am Jägerwegli gefangen. (M.) Basel (Knecht).

C. promissa, *Esp.* sehr selten. Durch Dr. Leuthardt in Liestal 1896 gef.

C. electa, *Bkh.* nicht häufig. Am 8. August im Oris geködert. Raupen an Weiden im Waideli. (S.) In Sissach nicht selten. (M.) Basel (Knecht, Sulger, R.-S.)

C. paranympa, *L.* selten. Die Raupe mehrere mal an Schlehen gefunden. Glind, unter der weissen Fluh, an letztem Ort auch den Falter an Stämmen sitzend gefangen. (S.) Sissach (M.)

Toxocampa, Gn.

T. pastinum, *Tr.* nicht selten. Am Waldrand im Hurli am 5., 8., 21. und 26. August 1900, ferner am 2. September 1902 im Waideli gefangen. (S.)

T. craccae, *F.* selten. Im Juni 1902 an Blüten sitzend gefangen von Müller in Sissach.

Aventia, Dup.

A. flexula, *Schiff.* selten. Raupe an Flechten. Den Falter am 29. Juli 1899 von der Sichter. (S.) In Sissach Juli 1902 auf Blumen gefangen. (M.) Basel (Knecht, Sulger).

Helia, Gn.

H. calvaria, *F.* selten. Raupe im Mai und Juni an Ampfer. Sissach (M.) Anfang August 1903 im Tannenried am Köder. Dr. Leuthardt, Liestal.

Zancloguatha, Ld.

Z. grisealis, *Hb. (nemoralis, F.)* nicht häufig. Gefangen am 15. Mai im Klöpfgatter und auf Sichter. (S.) Sissach, Juni und Juli an Waldrändern (M.)

Z. tarsicrinalis, *Knoch.* selten. Raupe an Klematis vitalba. Am Waldrand im Tannenried bei Sissach (M.) Basel (R.-S.)

Z. emortualis, *Schiff.* ziemlich selten. Raupen an Eichen. Falter am 15. Juni im Tiergarten erhalten. (S.)

Im Juni und Juli bei Sissach an Waldrändern gemein (M.)

Herminia, Latr.

H. crinalis, Tr. selten. Im Juni auf Sichtern sowie im Hurli gefangen (S.)

H. tentacularia, L. häufig im Juni und Juli auf Waldwegen, besonders im Hurli und Weidental. (S.)

Pechipogon, Hb.

P. barbalis, Cl. selten. Raupe an Eichen, Birken und Erlen. Am 12. Mai 1894 im Oristal 3 Stück gefangen. (S.) Basel (Knecht)

Hypena, Tr.

H. rostralis, L. Raupen an Nesseln und Hopfen, wo sie Löcher in die Blätter fressen. In 2 Generationen. Falter am 24. Mai und wieder am 1. November im Oris gefangen. Sissach (M.) September und Oktober am Köder, wobei auch *ab. radiatalis*, Hb. gefangen wurde.

H. proboscidalis, L. nicht häufig. R. an Nesseln gefunden im Mai, Falter am 4. Juni aus.

Rivula, Gn.

R. sericealis, Sc. häufig. Raupe an Gräsern. Falter im Juni auf Sichtern im jungen Föhrenwalde in grosser Zahl geflogen. (S.)

Brephos, O.

B. parthenias, L. selten. Raupe im Mai und Juni an Birken. Falter im März. Basel (Gerber).

B. nothum, Hb. häufiger als obige. Raupe an an Espen und Pappeln. Im Gestöck gefunden am 22. April in Knospen von Espen. (*Copulus tremula*.) Sie verpuppen sich in Holz und dringen deshalb oft durch die Wände der Raupenkasten. Entwicklung der Falter vom 10. März an. (S.) Basel (Knecht).

B. puella, Esp. selten. Sissach, wo Müller den Falter an Salweidenblüten fing.